

Sie machen
es möglich.
Danke!



Kulturinitiative
Schenefeld 2024

Die Kulturinitiative Schenefeld bittet auch für das Konzert 2024 um Spenden. Das umfangreiche musikpädagogische Engagement des Schleswig-Holstein Musik Festival und hochklassige Konzerte auch in kleinen Spielstätten sind nicht allein durch Eintrittsgelder zu finanzieren. Jede Spende, mag sie auch noch so klein sein, wird dankbar entgegengenommen.

Soweit die **Spender** dies wünschen, erhalten sie für eine Zuwendung von jeweils 75,-€ eine Eintrittskarte zum Konzert. Die Anzahl der gewünschten Karten ist bitte auf dem Überweisungsträger zusätzlich anzugeben. Die Differenz zum normalen Kartenpreis wird zum Saisonende als Spende bescheinigt.

Das kartenbezogene Spendenverfahren endet am 15. April 2024. Die so erworbenen Karten werden Ihnen zugeschickt.

Sparkasse Westholstein
IBAN: DE88222500200090228578
BIC: NOLADE21WHO

Restkarten können gerne über die Kulturinitiative oder direkt beim SHMF bestellt werden.

Asya Fateyeva ist Portraitkünstlerin des SHMF 2024

Die junge Saxophonistin Asya Fateyeva ist Portraitkünstlerin 2024. Sie ist eine »musikalische Sensation« (FAZ) und wird mit ihrer ansteckenden Freude in 19 Konzerten von ABBA bis Kurt Weill verzaubern. Asya Fateyeva wurde auf der Krim geboren und gewann zahlreiche Wettbewerbe und wurde 2016 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.



Profeti della Quinta „Renaissancemusik zum Verlieben!“

Di. 16. Juli 2024 19³⁰ Uhr



From the Synagogue
to the Palace

Kulturinitiative Schenefeld
Johann Hansen
Tel.: 04892 - 2145 220

Profeti della Quinta
16. Juli 2024

Bonifatiuskirche
Schenefeld



Profeti della Quinta

Di 16.07.2024 19³⁰ Uhr
Bonifatiuskirche

From the Synagogue to the Palace

„Renaissancemusik zum Verlieben!“ titelten die Potsdamer Neueste Nachrichten und bestätigten damit, dass man mit dem Repertoire des 16. und 17. Jahrhunderts begeistern kann. Das Vokalensemble Profeti della Quinta hat sich eben dieser Musik verschrieben, und sein Ausgangspunkt ist das fundierte Musizieren nach der Aufführungspraxis der jeweiligen Zeit, gepaart mit dem Bewusstsein für das heutige Publikum und dessen Hörgewohnheiten.

Das Ensemble wurde in Galiläa in Israel von Elam Rotem, Bassist und Cembalist, gegründet. Mittlerweile ist es in der Schweiz ansässig, wo alle seine Mitglieder weiterführende Studien an der Schola Cantorum Basiliensis absolvierten. Wie der Name schon sagt, besteht das Ensemble im Kern aus fünf Sängern, die nach Bedarf mit befreundeten InstrumentalistInnen und SängerInnen aus der Schweiz, Japan und Australien zusammenarbeiten.

Besetzung

Doron Schleifer – Countertenor
Roman Melish – Countertenor
Lior Leibovici – Tenor
Jacob Lawrence – Tenor
Elam Rotem – Bass - musikalische Leitung
Orí Harmelin – Chitarrone

Erste Bekanntheit erlangten die Profeti durch Emilio de Cavalieris Lamentationen (1600) sowie durch Salomone Rossis Hashirim asher li'Shlomo (1623), die erste Veröffentlichung hebräischer, polyphoner Musik. Mit der CD-Einspielung dieses Werks und einem Dokumentarfilm über Salomone Rossi, gefilmt an den Originalorten in Mantua, wurde dann auch die internationale Presse auf das schweizerisch-israelische Ensemble aufmerksam. Zusammen mit dem Preis des York Early Music Young Artists Competition (2011) kamen dann die ersten wichtigen Einladungen aus Europa, Nordamerika, Israel, China und Japan. Zu den wichtigsten internationalen Festivals und Reihen gehören u.a. das Oude Muziek Festival Utrecht, das Rheingau Musik Festival, die Musikfestspiele Potsdam, das Beethovenfest Bonn, das London Festival of Baroque Music, die Einladungen in das Metropolitan Museum of Art in New York und in die Shanghai Concert Hall.

Das Konzert

Claudio Monteverdi & Salomone Rossi

waren Zeitgenossen und wirkten beide am Herzogspalast der Familie Gonzaga in Mantua – ihre Kompositionen werden hingegen selten zusammen aufgeführt. Während Monteverdi primär für die Oper steht, ist Rossi vor allem für seine liturgischen hebräischen Gesänge bekannt. Dennoch gibt es eine Reihe an Gemeinsamkeiten zwischen ihnen – bis zu der Tatsache, dass sie teilweise mehrstimmige Vokalstücke, eher weltlichen Inhalts, nach denselben Dichtern komponierten. Das auf die Musik des 16. und 17. Jhd. spezialisierte Vokalensemble **Profeti della Quinta** bringt die beiden Komponisten in einem **facettenreichen Programm** aus leidenschaftlichen Madrigalen, berührenden Opernarien und ehrwürdigen jüdischen Gebeten zusammen. Dass diese liturgische Musik aus den Synagogen um 1600 wie im Fall von Rossi schriftlich fixiert wurde, entspricht im Übrigen nicht der Tradition und ist eine echte Seltenheit – umso erlesener ist die Programmauswahl!

Informationen auch auf www.schenefeld-mittelholstein.de